



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

XI. Man wünscht dem Herrn Principalen ab intrinseco das Prædicatum
Bonus.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

ren/ 2c. 2c. des vacanten Freysin-
gerischen Hirtenhums als
würdig erkennet. Dife Probe
ist genug / vnd mehr / als 1000.
andere Proben Sic placuit DEO
altissimo, sic Pontifici Sanctissimo.
Das Zügel der Waag/ Schale
der Heil. Gerechtigkeit / hat auff
die Meriten/ vnd Unschuld Joa-
nis Francisci Eckeri außgezeigt.
Und da hat die Sach ihr Ver-
bleiben.

XI.

Aber was wünsche ich? Ich
wünsche Ihro Hochfürstli che
Gnaden ein einziges Ehren-Præ-
dicat, so aber einem rechtschaf-
ten Hirten/Essential, vnd von Na-
tur auß / vnd innerist zuständig.
Ein Wunder- Ding! Christus
der Herr benammet sich ein
Licht der Welt: Ego sum Lux
mundi. Er nennet sich ein Weeg:
Ego sum Via. Er nennet sich ein-
nen Weinstock: Ego sum Vitis.
Er nennet sich eine Feld-Blu-
me: Ego Flos campi. Merckens
werth/ daß er nit sagt: Ego sum
Lux bona, &c. Via Bona, &c. Vi-
tis bona, &c. Flos bonus. Ich bin
ein gutes Licht / 2c. wol aber
sagt er heunt: Ego sum Pastor
bonus. Ich bin ein guter Hirt.
Ursach; ohne dises Ehren- præ-
dicat, vnd Beylage/ Bonus, Gut/
ist derjenige / so vnter sich
Schäffel hat / kein Hirt / sonder
ein Miedling. Sagt mir/ hüt-

tet nit auch ein Miedling? Hat
er nit auch Schaaff vnter sich?
Gewißlich ja. Dimittit Oves, &c.
Niemand aber verlast / was er
nit hat. Aber er ist kein Hirt.
Warumb? Darumb; weil ihn
abgehet das Adjectivum Bonus.
Der aber / so ein guter Hirt ge-
halten seyn will/ muß dergleichen
Sachen haben. Er muß inner-
lich ein guter/ ehrlicher/ auffrich-
tiger Mann seyn. Oportet enim
Episcopum esse iustum, San- ad Tit. c. 1.
ctum, &c.

Wunderliche / vnd sehr vor-
theilhafte Früchten der Fromb-
keit! Bewußt ist / wie entseßlich
Moyles so vilmal wider die Ägy-
ptier gestürmet: wie eingriffig
er deren König bestraffet; gleich-
wol hat weder der König / noch
ein anderer dessen Untersassen/
vnd Officiers/ auch nur den min-
disten Gedanken zu Stärkung
des Moyles, eines dem Ägypten
so überlastigen Prophetens / in
dem Herzen wurhlen lassen.
Gewißlich hätte ein einziger
Befehl: Stoß ihn todt! sotha-
ner lastbaren Beschwärdnß ein
Ende machen können / vnd alle
ins gesambt / vnd sonders von
so molester Züchtigung befreien
mögen. Aber solcher Mord-
Gedanken ist so gar keinem zu
Sinne kommen. Warumb?
Darumb / antwortet der Bi-
schoff Ambrosius, weil Moyles
ein

Joan. c. 8.

Joā. c. 14.

Joā c. 15.

Can. c. 2.

S. Ambr.
Serm. 8.
in Psalm.
lib. 1. de
Virgin.

ein guter Hirt ware. Et tu, si vis
tanquam DEUS peccatoribus esse
terrori, Regibus Reverentia, ut
tanquam DEO Soli videantur sub-
jecti, contemne, quæ sæculi sunt,
dominicæ passionis opprobrium
contende omnibus præferre divi-
tijs, &c. Und an einen andern
Orth spricht er: Quo quis sancti-
or, eo tutior. Je besser einer ist /
je sicherer er ist. Dife innerliche
so bestellte Gutheit ligt dem
Hirten auff dem Hauß / vnd auff
dem Hals / sonst ist er kein Hirt;
sondern nur ein Miedling. Sol-
ches supponiert man jetzt bereits /
vnd vorhinein: Man erwartet
es nit erst ins künfftig.

XII.

Anlangend die äußerliche
Montierung ist einem Hirten
vonnöthen ein Hirten-Hut / so
ihne beschirme / vnd wider waser-
ley widrige Zufälle / vnd Wit-
trungen bedecke. Einen solchen
Hut wünsche ich Ihro Hoch-
Fürstl. Gnaden vnterthänigst.
Aber was für einen Hut? Ich
antworte denjenigen / welchen
die Herren Mahler auch so gar
über Gott Vatter / vnd Gott
Sohn aufstellen: eben denjeni-
gen Hut / welchen Gabriel Archan-
gelus über das Haupt Mariæ hat
aufgesetzt. Obumbrabit tibi. Eben
denjenigen Hut / welcher in
Tauben-Gestalt / da Joannes Ba-
ptista Christum getauft / über

Christum erschienen ist. Vidit
Spiritus DEI descendentem sicut
columbam, & venientem super
se, &c. Eben denjenigen / wel-
cher am Heil. Pfingstag über die
Häubter selbiger heiligen Ver-
sammlung sich selbst hat aufge-
setzt: Eben denjenigen Hut /

Sine cuius Numine,

Nihil est in homine, &c.

Und ist diser Hirten-Hut
GOTT der H. Geist. Wel-
chen Göttlichen Hut / vnd star-
cke Obhut / so keinen Regen ein-
läßt / ich dero Hoch-Fürstlichen
Gnaden mit allen seinen Gött-
lichen Gnaden vnd Gaben zu
Leib / vnd Seelen Wohlfahrt;
sodann zu beglückt / vnd heiliger
Wardung so vieler Schäflein /
vnter welchen es wol auch böck-
len mag / treugehorsamist an-
wünsch / Amen.

Ein guter Hirt muß auch
gute vnd getreue Hund haben /
vnd zwar deren zweyerley. Eine
müssen bestellt seyn / wie jene bey
Luca. Sed & Canes veniebant, &
lingebant ulcera ejus, nemlich des
Lazari, von welchen Hunden man
sagen mag:

Salus ex ore horum.

Der Hund heylt die Wund
Mit dem Mund.

Da verstehe ich die Gewissens-
Väter / welche zu Chur der räu-
digen Schaafen / vnd zur Wöh-
re / daß nit böse Seuchen in den
Schaaf

Luc. 6. 18.
v. 21.